Es ist eine große – auch logistische – Herausforderung für uns.
*Bei so gut wie allen Veranstaltungen zu den „**500 Days of Irish Life in Germany 2013**“ soll und wird unser wohlfeiles Druckstück (derzeit schätzen wir: ca. 150 Seiten) verteilt werden.*
*Um es gleich vorweg richtiger zu sagen: es soll und möchte „**persönlich übergeben**“ werden…*
Das zu erreichen, wird nicht leicht.
Aber unsere viele Arbeit an diesem Projekt und an und für Irland, kann erst dann die richtigen Früchte tragen, wenn auch dieses letzte Stück wirklich klappt.
Hier kommen Sie, kommt Ihr vielleicht (wieder?) ins Spiel…..

Liebe irland journal-Abonnentinnen, liebe Freunde von Gaeltacht, vom Irish Shop.de oder vom Netzwerk Irland! Es ist eine konzertierte Aktion….

Wir haben natürlich eine ganze Reihe von guten Freunden (Helfern) überall in der Republik. Aber auch sie sind über die Jahre weniger geworden: durch Umzug (uns gar nicht bekannt), durch `Änderung der Lebensverhältnisse`usw... Und wenn die eine Musikgruppe jährlich immer in die gleiche Stadt kommt, mag ja auch deshalb das Interesse irgendwann schwinden.
Und jetzt läßt uns diese unglaubliche Menge an Terminen und Aufführungen, teils fast zeitgleich, leicht-graue Haare wachsen. Alleine schaffen wir das nicht. Wir suchen also Helferinnen und Helfer.

Aber wer oder was ist ein Helfer (Helferin)?

Ein Beispiel:

- Ort: Stadt Hinterpfaffenhofen, am Mi. den 27.10. kommt die Gruppe "Lord of the Dubliners". Beginn: 20.00h.
Wir haben vorher recherchiert: das Kongreßzentrum hat 2 Einlässe und es werden 1500 Besucher erwartet. Also benötigen wir eher 2,3 Helfer als 1 oder 2. Je nach Lage der Dinge veranlassen wir ca. 2-3 Tage vor dem Auftritt, dass unser Drückstücke an die Halle geschickt werden - oder (weil manchmal sicherer) an einen der Helfer.
Oder „unsere“ Person, die federführend vielleicht einen kleinen Informationsstand betreut, hat sie schon dabei **– mal so, mal so**.

- Meist beginnt der Einlaß ab 19.00h/19.15h - bis dahin müssen also die ersten Kartons ausgepackt sein, muss der Helfer die ersten Prospekte zum Verteilen schon in der Hand haben. Bis dahin allerdings könnte es (solche Fälle gibt es immer wieder) schon ganz schön `gehakt`haben:
? Parkplatz voll oder ganz weit weg (und jetzt 15kg schleppen...)
? Man kommt an der Halle schon 18.45h an, alle Türen sind zu. Wo findet man den Hausmeister? Oder den Seiten-, den Künstlereingang?
? Der Hausmeister "weiß von nix" (weil keiner ihm was gesagt hat. er weiß auch nicht, wo die drei von uns zugeschickten Kartons stehen könnten. Vielleicht muss man ihn erst so freundlich anlächeln oder anbetteln?
? Natürlich ist der Tour-Manager informiert über alles, was ausgemacht ist (siehe weiter unten).Aber der ist nirgendwo zu finden, kommt erst ganz spät...usw.
Oft weiß auch der/die Künstler alles – aber machen gerade ihren Soundcheck..

Langer Rede, kurzer Sinn: Wir suchen und brauchen Leute, die sich zu helfen wissen und nicht auf den Kopf gefallen sind. Und denen in diesen problematischen 5-10% der Fälle immer noch eine Lösung einfällt (von der nächsten Telefonzelle aus eine interne Tour-Manager-handy-hotline anrufen oder, oder, oder).

Weiter hinten folgt ein kleiner formloser Fragebogen. Außer den Fragen nach Adressen und Telefonnummern sind alle anderen Fragen `optional`. Es ist kein Schönheitswettbewerb. Und jemand, der 60 Jahre alt ist, kann diesen Job genausogut tun, wie eine 16jährige Schülerin. **Wirklich?** Im Prinzip ja, aber ein bißchen `Lebenserfahrung`oder auch mal `Durchsetzungswillen`sollte sein. Vielleicht die Schülerin dann, wenn ihr großer Bruder (oder Herr Vater) mit dabei ist?

Aus dieser Bemerkung folgt schon: Unsere Leserinnen und Leser dürfen auf dem Fragebogen gerne auch gute Freunde oder gute Bekannte angeben! Komplett mit Tel/Fax etc. Aber: dann bitte sicher sein, dass sie auch wirklich motiviert und wahrscheinlich gut sind. (Und trotzdem=gerade deshalb angeben, von wem losgeschickt!)

Denn auf das Allerwichtigste kommen wir erst jetzt zu sprechen:
Es nützt ja nichts, bescheiden an der Seite der anströmenden Leute zu stehen und darauf zu warten, dass jemand höflich fragt, ob er denn auch einen solchen Prospekt bekommen wolle.
Aufgabenstellung verstanden?
"Guten Abend - wir haben etwas für Sie!" oder "Guten Abend, bitteschön" oder ganz einfach nur ein nettes Lächeln "Bitteschön" - das ist die Miniauswahl an möglichen Formulierungen, mit denen man aktiv den Menschen unsere Broschüre in die Hand drücken sollte. Es gibt wenige, die keine wollen. Paare

z.B. wollen meist nur eine. Kein Problem - das berücksichtigen wir schon bei der Liefermenge.

Im Regelfall hat einer oder der Künstler des Abends auf diese Broschüre in seiner Grußbotschaft hingewiesen. Oder er tut es nochmals am Ende der Veranstaltung. So erfährt das Druckstück nochmals eine besondere „Weihung“. Heißt: die Bereitschaft, es auch mitzunehmen, ist groß. Größer als dies bei einer plumpen Werbebroschüre der Fall wäre….

Trotzdem: Der Prozentsatz derer, die man bei einer solchen Gelegenheit mit einer Broschüre erreichen kann, schwankt ganz enorm. Wir (und andere auch) haben selbst positive Erfahrungen mit `bis zu 60/70% erreichte Besucher (Ausnahme), der Schnitt liegt eher knapp bei 50% - und manches Mal ist es einfach viel, viel weniger. Erhöhen läßt sich die Zahl unbedingt, wenn man nochmals zum Schluß der Veranstaltung, dort steht, wo die Leute hinausströmen. Einige winken ab, einige "haben es schon", andere nehmen es noch mit. Je mehr, desto besser.

Also lautet unsere Bitte: rechtzeitig den Schluß (das Finale auf der Bühne) mitzukriegen und schlicht die entscheidenen 3 oder 5 Minuten früher wieder am Ausgang zu sein (wo man den letzten Teil der Broschüren am Anfang) zugriffschnell (etwas) versteckt hat.

Puh-also eine ganze Menge zu tun, zu beachten...

Noch immer interessiert?
Dann schlagen wir vor: weiterlesen!

Jetzt kommt das, was wir für Ihren und Euren „Job“ anbieten können:

Es ist nicht wirklich viel, denn dieses gesamte Projekt ist heute (am 16.11.12) noch „unterfinanzieret“ (um es mal mit irischem understatement zu formulieren)

1. Ein kostenloses Jahresabo vom irland journal 2013 ist möglich.
2. Oder ein Einkaufsgutschein in „unserem“ Irish Shop in Höhe von 10 Euro (für Euch zwei, die Ihr ja meist zusammen gehört..)
3. Und im Regelfall der Eintritt in die Veranstaltung, bei der Ihr helft (Wenn ausverkauft, notfalls als Stehplatz)

Dies kann die Mühe, die Straßenbahnkosten oder die drei Biere nicht wirklich abdecken, zu denen man schnell Lust bekommt. Unser Dankeschön kann leider nicht größer sein.

Und jetzt kommt ganz arg kurzfristig etwas dazwischen?
Sie und Du haben sich jetzt natürlich auch auf diesen Abend gefreut – und wir haben vorher total viel Zeit und Geld bis zu diesem Zeitpunkt investiert, haben auf Euch und Eure Mitarbeit gesetzt – alles ist gut.

Aber dann passiert es, irgendein Mißgeschick. Krank im Bett, oder der Chef hat plötzlich Überstunden angeordnet, nur wenige Stunden, bevor der Konzertabend losgeht.

<u>Das Allerwichtigste ist jetzt: wir müssen es sofort erfahren. Es ist so gemeint: sofort</u>. Denn sonst ist möglicherweise auch unser ganzer Einsatz vorher vergeblich gewesen:

- Zwei Drittel des Jahres Arbeit an diesem hochkomplexen Projekt 500 Days of Irish Life“
- der Druck der Broschüren
- oder das „Organisieren“ derselben
- der Transport dorthin,
- die vielen Telefonate zwischen Halle, Hausmeister, Veranstalter, Euch und Ihnen und ggfs. anderen Helfern. Also kurzum: da ist ganz viel vorher gelaufen, und das hat uns schon vorher richtig viel Geld gekostet.
-

<u>So viel, daß wir in jedem Fall den Abend auch ohne Euch und Ihnen retten möchten und müssen.</u>

Deshalb die Bitte um sofortige Kontaktaufnahme unter 02841 – 930111. Dort sind wir Montag bis Freitag von 09:00 – 19.00 Uhr erreichbar, Samstag von 09:00 – 13:00 Uhr.

Und für den Notfall haben unsere Helfer auch noch immer unsere „Notfallnummern“ (also auch noch eine nixcht öffentliche Handy-Nummer von uns dabei.

Also – Ihr seht: Ihr übernehmt eine wichtige Verantwortung für dieses Projekt, wenn Ihr Euch meldet. Bzw. wenn

Und wir bitten Euch um Verständnis, daß wir hier und heute nur dieses erste Ortsverzeichnis zu den Day of Irish Life-Veranstaltungen, ohne Terminangabe und ohne Nennung der Einzelheiten: wir reden gerade noch mit den einen und anderen. Z.B. wegen all dieser kleinen (logistischen) Herausforderungen. Wir melden uns bei Euch, wenn wir so weit sind, idealerweise mit einer Rundmail..

Danke!

Der kurze Helfer – Fragebogen

Bitte – im eigenen Interesse – schnell an uns zurückschicken, mailen, per Post oder faxen an:

Netzwerk, irland journal: Stichwort: HelferInnen
Niederfeldweg 5 47447 Moers
Fax: 02841 – 30665

O Sorry – habe nun wirklich überhaupt kein Interesse.

O Sorry – ich würde ja gerne, aber im ersten Halbjahr 2013 geht's aus diversen Gründen einfach nicht.

O Für alle Fälle habe ich Euch (z.B. auf der Rückseite?) jemanden angegeben.

O Habe mit ihm auch darüber gesprochen; er/sie ist interessiert!

O Mit ihm/ihr reden müsst ihr selbst – dazu kam ich nicht.

O Ja, ich bin gern dabei! Und zwar am liebsten ....

In meiner Heimatstadt _____ PLZ: _____

ABER AUCH IN:

1.)

2.)

3.)

4.)

***Ich** habe diesen Fragebogen zurückgeschickt und ausgefüllt am (Datum: _____):*

Name, Vorname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Wohnort:

Telefon privat:

Handynummer:

E-mail Adresse:

Faxnummer:

(Telefon dienstlich/nur für den Notfall):

Bitte einen Satz „Personen-Kurzbeschreibung“:

O Ich könnte zum Helfen mitbringen: **O** Da ich nicht kann (s.o.), *empfehle* ich:

Name, Vorname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Wohnort:

Telefon privat:

Handynummer:

E-mail Adresse:

Faxnummer:

(Telefon dienstlich/nur für den Notfall):

Alles weitere optional – aber hilfreich!

Alter (von mir): _____ / von meinem/n Bekannten (s.o.): _____

Eigener PKW vorhanden oder Freund/Bekannte haben einen? O ja O nein

Ich bestreite das mit dem öffentlichen (Nah-)Verkehr O ja O nein

ca. – Km – Entfernung zum Veranstaltungsort: _____

O Ein 5 – oder 10 kg – Paket zu schleppen: kein Problem O Ich schlepp auch ein Paket mit 20 kg

Schon mal bei einem Konzert (wie hier beschrieben) geholfen? O ja O nein